

Buchbesprechung

Cynthia Nupnau: Chinesische Zwergwachteln



Welcher Vogelliebhaber kennt sie nicht, die Chinesischen Zwergwachteln, die am Boden so mancher Voliere herumflitzen? Doch wer weiss wirklich über diese Vögel Bescheid? Wer weiss, was sie benötigen, wie sie leben, wie sie sich fortpflanzen und welche Einrichtung sie schätzen? Bereits über die Sozialstruktur dieser kleinsten Hühnervogel kursieren unterschiedliche Meinungen. Obwohl Chinesische Zwergwachteln oft gehalten werden, führen sie ein Schattendasein in der Vogelliebhabe. Cynthia Nupnau aus dem thurgauischen Biessenhofen räumt damit auf. Die junge Frau beschäftigt sich eingehend mit Chinesischen Zwergwachteln und hat nun ein Buch über sie veröffentlicht. All ihre vielfältigen Erfahrungen sind darin eingeflossen. Nupnau ist EXOTIS-Mitglied und mag alles, was klein ist. Darum hat sie sich auch in die Chinesischen Zwergwachteln verliebt. Sie

hält

verschiedene Wachtelarten, doch mit den Chinesischen Zwergwachteln beschäftigt sie sich am Eingehendsten. Sie hat umfassende Kenntnisse, die von der Zählung dieser Winzlinge bis zur Mutationszucht reichen. Am Ende ihres Buches stellt sie verschiedene Farbenschläge vor und gibt bekannt, wie man sie erzüchten kann. Am Wichtigsten sind Nupnau aber die artgerechte Unterbringung und Pflege der Zwergwachteln. Sie sagt klar, dass ein Paar gehalten werden muss. Es ist nicht so wie bei Hühnern, wo ein Hahn mehrere Hennen führt. Wenn ein Männchen mit mehreren Weibchen gehalten würde, führe das zu Frustrationen bei den überzähligen Weibchen. Nupnau hat Aussenvolieren sowie Innengehege für ihre Tiere. Durch Abbildungen und Beschreibungen in ihrem Buch wird rasch klar, dass ein sandiger und kahler Volierenboden mit einer umgekehrten Kiste als Unterschlupf nicht geeignet ist für Zwergwachteln. Sie benötigen einen gut strukturierten Lebensraum mit Vegetation, Wurzeln, Sandstellen und Pinienrinden-Schnitzeln. Zwergwachteln lieben Verstecke und erhöhte Aussichtsplätze. Einrichtungsbeispiele in Wort und Bild geben gute Anregungen. Die Autorin gibt zu bedenken, dass man vor einer Zucht sicherstellen muss, wie die Jungen untergebracht werden. Sind sie nach dem Schlupf noch hummelgross, so werden sie aber doch innerhalb von acht Wochen erwachsen und somit bereits geschlechtsreif. Sie können nicht mehr bei den Eltern gehalten werden. Gleichgeschlechtliche Gruppen können gut gehalten werden, solange das andere Geschlecht nicht in der Nähe ist. Wer also sein Paar brüten lässt, muss mindestens zwei weitere Gehege zur Unterbringung der Jungen haben. Auf ein weiteres Problem macht Nupnau aufmerksam. Wird eine Wachtel aus einer Gruppe entfernt, sei es wegen einer Verletzung oder einer Ausstellung, kann sie nachher kaum noch integriert werden. Sie wird dann als fremd angesehen und attackiert. Nupnaus Buch gibt Aufschluss über die Eltern- und die Kunstbrust. Klar, dass eine so versierte Autorin auf jedwelche Probleme eingeht, die bei beiden Brutarten entstehen können. Parasiten, Legenot, Krankheiten, Haltung mit anderen Vögeln sind weitere Themenbereiche. Nupnau streicht heraus, dass jede Chinesische Zwergwachtel ein Individuum ist. Die Sammlung interessanter und liebenswerter Geschichten am Ende des Buches ergänzt diese Aussage. Sie muss es wissen, hält sie doch zahlreiche Paare. Erfreulich ist ihre Feststellung, dass Chinesische Zwergwachteln immer beliebter werden, besonders auch bei Leuten, die sich zu Hause ein Terrarium für diese lustigen Hühnervogel einrichten. Cynthia Nupnau hat ein sehr lesenswertes Buch geschrieben, das sich für jeden Vogelfreund zur Weiterbildung eignet und für Halterinnen und Halter Chinesischer Zwergwachteln Pflichtlektüre sein sollte. Cynthia Nupnau zeigt, was entdeckt und erreicht werden kann, wenn man sich intensiv und umfassend mit einer Vogelart beschäftigt.

Lars Lepperhoff

Cynthia Nupnau: Chinesische Zwergwachteln – Informationen rund um die Haltung und Zucht der kleinsten Hühnervogel der Welt.

118 Seiten, broschiert, durchgehend farbig bebildert, Eigenverlag 2021, zu beziehen bei Cynthia Nupnau, Waldstrasse 1, 8580 Biessenhofen, E-Mail: thurgauerzwergwachteln@gmail.com, www.zwergwachteln-cynthia.ch, ca. Fr. 25.--.